

# Personalkosten dominieren VG-Haushalt

Gemeinschaftsversammlung stimmte über das Zahlenwerk ab – Keine gravierenden Veränderungen

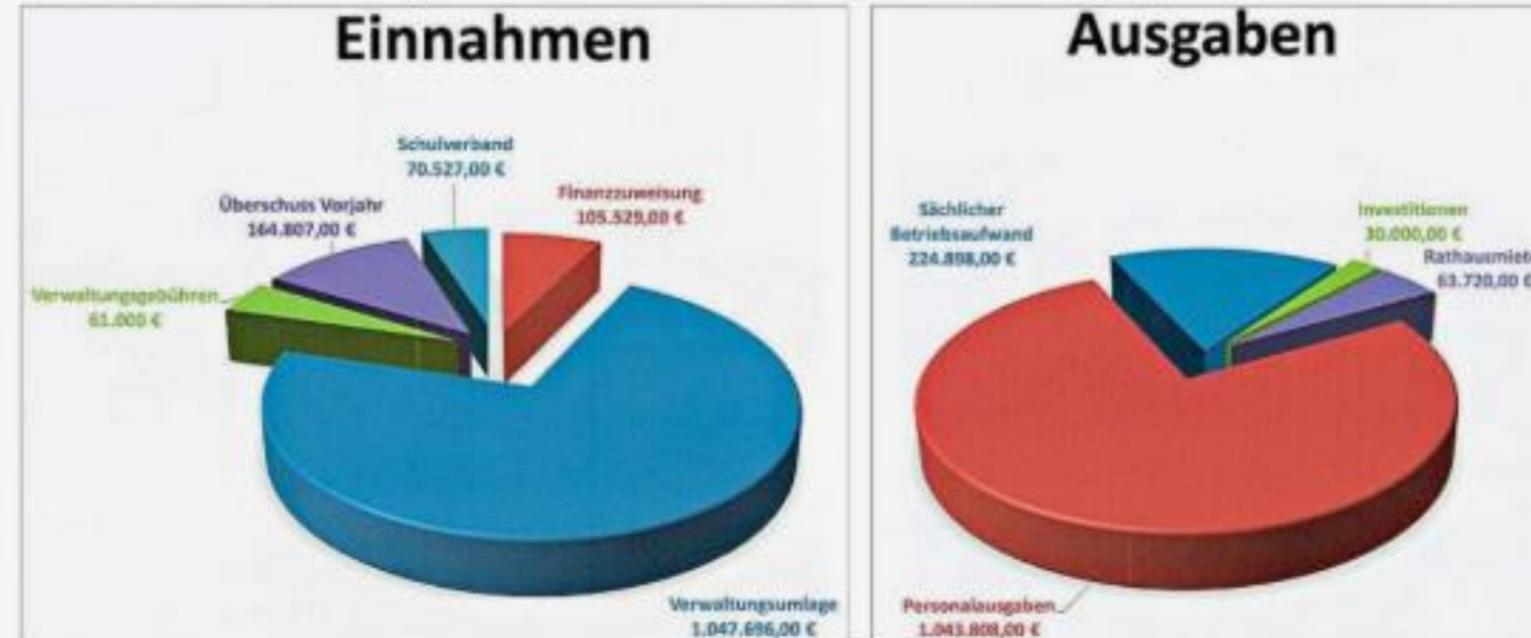
Von Franz Gilg

**Tann.** Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Tann, bestehend aus der Marktgemeinde Tann und der Gemeinde Reut, hat einen neuen Haushalt. Dieser wurde am Mittwoch in der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung ohne Diskussion beschlossen.

Kämmerer Vladimir Holstein und VG-Vorsitzender Wolfgang Schmid erläuterten und kommentierten das Zahlenwerk. Zuerst aber ging es um das Rechnungsergebnis des Vorjahres. Hier schloss der Verwaltungshaushalt mit einer Summe von 1 271 341 Euro. Das sind 21 358 Euro mehr als in der ursprünglichen Planung. Gründe der Abweichung: Es wurden mehr Verwaltungsgebühren eingenommen und zusätzlich kam eine Wahl-Kostenerstattung hinzu.

Der Vermögenshaushalt schloss mit 186 757 Euro und um 95 323 Euro über dem Ansatz. Dies lag an einem größeren Übertrag aus dem Verwaltungshaushalt und einem verspätet eingetroffenen Fördergeld.

Zum aktuellen Haushalt, der rückwirkend zum 1. Januar 2025 in Kraft trat: Die Aufteilung der Kosten zwischen den beiden



Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Haushalt 2025 der Verwaltungsgemeinschaft Tann.

– Foto: VG Tann

Kommunen erfolgt auf Basis der Einwohnerzahl mit Stand vom 30. Juni 2024. Demnach leben in der gesamten VG 5694 Personen (4019 in Tann, 1675 in Reut). Das sind 77 weniger als im Vorjahr. Der „Schwund“ betrug in Reut zehn Personen und in Tann 67, was vor allem an der Auflösung des Seniorenheims lag.

Der Gesamthaushalt beläuft sich heuer auf 1 577 376 Euro. Das sind um 119 278 Euro mehr als das

Rechnungsergebnis des Vorjahres. Dabei entfallen auf den Verwaltungshaushalt 1 412 569 Euro, während der Vermögenshaushalt mit 164 807 auskommt. Wie sich die einzelnen Einnahmen und Ausgaben zusammensetzen, kann man der Grafik (oben) entnehmen. Dickste Brocken sind die Personalkosten und die Verwaltungsumlage in fast gleicher Höhe von knapp über einer Million Euro. Die Umlage pro Einwohner

steigt um sieben Euro auf nunmehr 184 Euro. Der Markt Tann übernimmt davon 739 496 Euro, die Gemeinde Reut 308 200 Euro. Der Schulverband Tann steuert zu den Einnahmen 70 527 Euro bei.

Da die VG – wie schon ihr Name sagt – im Prinzip ein Dienstleistungsbetrieb ist, fallen die Investitionen bescheiden aus. Für heuer plant man den Umbau des Bürgerbüros und Vorzimmers mit Kosten von 23 000 Euro. Die Aktu-

alisierung von EDV-Programmen wird mit 5000 Euro angesetzt. Der Stellenplan umfasst einen Beamten (Geschäftsleiter Thomas Klein) und 18 tariflich Beschäftigte, darunter zwei Reinigungskräfte auf geringfügiger Basis. Umgerechnet auf Vollzeitstellen sind das etwa 13 Personen. Die Haushaltssatzung sieht weiterhin keine Kredite vor. Auch auf eine Investitionsumlage wird verzichtet.

Bürgermeister Schmid machte

noch einige Anmerkungen zum Haushalt. „Die Verwaltung wird weiter zukunftsorientiert aufgestellt“, sagte er. Was das Personal betrifft, habe man neue Mitarbeiter „herausragend“ eingearbeitet. Man nehme Praktikanten auf, biete Fortbildungen an, kümmere sich frühzeitig um Nachfolgeregelungen. Mitarbeiterbindung und Motivation würden eine große Rolle spielen.

Zur Zufriedenheit gehöre auch ein attraktives, modernes Arbeitsumfeld mit WLAN, Glasfaser, Home-Office und Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz. Man gestalte das Rathaus zunehmend bürgerfreundlich und digitaler, versuche Kompetenzen zu bündeln oder auszulagern – wie das Standesamt. Letzteres habe entgegen aller Befürchtungen zu keinen Beschwerden geführt, da ja Eheschließungen weiterhin im Rathaus Tann oder im Bürgerhaus Taubenbach durch die Bürgermeister möglich sind. Natürlich sei die Verwaltung auch in den Sozialen Medien präsent. Das alles tue man, weil einerseits die Erwartungshaltung der Bürger steige, andererseits Bürokratie und Aufgaben zunehmen – und das bei immer knapper werdenden Ressourcen.